

Weitere Infos zu HAS:
www.uibk.ac.at/projects/has



VeranstalterInnen

Gabriela Kompatscher (Klassische Philologie und Neulateinische Studien)
Reinhard Heuberger (Institut für Anglistik)
Reingard Spannring (Institut für Erziehungswissenschaft)

Anrechenbarkeit

Die Lehrveranstaltung wird von mehreren Fächern der verschiedenen Fakultäten der Universität Innsbruck anerkannt. Sind Sie sich nicht sicher, ob die LV auch für Ihr Studium anerkannt wird, besprechen Sie bitte mit Ihren jeweiligen Studienbeauftragten eine Anerkennungsmöglichkeit.

AdressatInnen

Die Ringvorlesung richtet sich nicht nur an Studierende und Lehrende, sondern ist für alle Interessierten frei zugänglich, sofern die Kapazität des Hörsaales nicht überschritten wird.

Wir danken für die Unterstützung

VR für Lehre und Studierende; Dekanat der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät; Lukas Ladner (technischer Support)

Kontakt

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Gabriela Kompatscher
Langer Weg 11
6020 Innsbruck
Tel. +43 512 507-37608
gabriela.kompatscher@uibk.ac.at
oder:
Ass.-Prof. Dr. Reinhard Heuberger
reinhard.heuberger@uibk.ac.at

Direktlink zur Lehrveranstaltung:

<https://lms.uibk.ac.at/auth/RepositoryEntry/5265916000/CourseNode/106041817626370>



© FiÖ 2022



Ringvorlesung HUMAN-ANIMAL STUDIES

**HUMAN
ANIMAL
STUDIES**

Das Mensch-Tier-Verhältnis im Fokus wissenschaftlicher Forschung

ZEIT: Montag, 15:30 – 17:00 Uhr
ORT: HS 6, Geiwiturm (Innrain 52e, Erdgeschoss)
BEGINN: 3. Oktober 2022

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Ringvorlesung

HUMAN-ANIMAL STUDIES

**WS 2022/23: Montag, 15:30 – 17:00 Uhr,
in Hörsaal 6 (Geiwi-Gebäude)**

Die Erforschung der vielschichtigen Beziehung zwischen Menschen und (nichtmenschlichen) Tieren hat sich mittlerweile auch im deutschsprachigen Raum zu einer viel beachteten wissenschaftlichen Disziplin, den Human-Animal Studies (HAS), entwickelt.

Das Thema „Mensch und Tier“ ist aus dem modernen gesellschaftlichen Diskurs nicht mehr wegzudenken. Somit bringt das 21. Jh. eine gründliche Revision des Verhältnisses des Menschen zum Tier, denn an den wissenschaftlichen Erkenntnissen bezüglich tierischer Lebewesen (z.B. der Primatologie) kommt der Mensch (ethisch und praktisch) nicht mehr vorbei. Der Mensch ist nur ein (kleiner) Teil in der „community of creatures“.

Mit dieser fächerübergreifenden wissenschaftlichen Veranstaltung wird nun nicht nur eine in den letzten Jahren zentrale Thematik der Biologie, Ökologie und Verhaltensforschung sowie der Geschichte, Philosophie und Ethik ins universitäre Blickfeld gerückt, sondern auch – wie die Reaktionen auf die bisherigen Ringvorlesungen zu HAS mit bis zu 1.000 Anmeldungen zeigen – ein Problemfeld interdisziplinär behandeln, das bei Studierenden und Lehrenden gleichermaßen auf großes Interesse stößt.

Die Vorträge aus den verschiedensten Wissenschaftsbereichen sollen darstellen, was Human-Animal Studies sind und was sie erreichen wollen. Die TeilnehmerInnen erhalten einen breitgefächerten Überblick über unterschiedliche wissenschaftliche Konzepte und Herangehensweisen. Gleichzeitig sollen eine kritische Haltung und der Mut, starre Paradigmen zu hinterfragen, gefördert werden.“

Wir brauchen für den Umgang mit Tieren keine neue Moral. Wir müssen lediglich aufhören, Tiere willkürlich aus der vorhandenen Moral auszuschließen. (Helmut F. Kaplan)

Programm

3.10.22	Gabriela Kompatscher	<i>Einführung in die Human-Animal Studies I</i>
10.10.22	Gabriela Kompatscher	<i>Einführung in die Human-Animal Studies II</i>
17.10.22	Gabriela Kompatscher & Max Siller	<i>Tiere als FreundInnen und TherapeutInnen im Mittelalter</i>
24.10.22	Gabriela Kompatscher Eleonore De Felip	<i>Einführung in die Literary Animal Studies Nicht-menschliche Tiere auf der Suche nach Rechtsbeistand: Kafkas Schakale und Araber</i>
31.10.22	Kurt Schmidinger (online)	<i>Industrielle Nutztierhaltung zwischen Klimawandel, Pandemien und Antibiotikaresistenzen</i>
7.11.22	Francesco De Giorgio	<i>Zur Wichtigkeit einer anti-speziesistischen Verhaltensforschung</i>
14.11.22	Ulrike Schmid Michael Zechmann-Khreis	<i>Tiere in Schulbüchern – Was lernen Kinder über Tiere? Telekommunikation im Tierreich</i>
21.11.22	Reinhard Heuberger Pamela Steen	<i>Die Rolle der Sprache im Mensch-Tier Verhältnis unter besonderer Berücksichtigung des Bildungsbereichs (Inszenierte) Empathie im Zoo. Zwischen Emotionsfabrik und totaler Institution</i>
28.11.22	Tomaž Grušovnik	<i>Tierethik lehren: Unterdrücker*innen bilden</i>
5.12.22	Claudia Paganini Simone Paganini	<i>Tierethik Tiere in der Bibel</i>
12.12.22	Heike Henning Sabine Fick	<i>Drum singe, wem Gesang gegeben – Tierisch menschliche Perspektiven auf Lieder/Singen Vergöttlichung und Vermenschlichung. Überlegungen zu Phänomenen der Mensch- Tier-Beziehung anhand von ausgewählten Beispielen aus Geschichte und Gegenwart</i>
9.01.23	Reinhard Margreiter Juliana Krohn	<i>Wohnen mit Tieren und Wohnen der Tiere Zwischen Verwandtschaft und Beherrschung – Dekoloniale und ökokritische Lesarten der Tier-Mensch-Beziehung</i>
16.01.23	Reingard Spannring Gabriela Kompatscher & Reinhard Heuberger	<i>Impulsvortrag zu Critical Animal Studies Diskussion offener Fragen</i>
23.01.23	Martin Balluch	<i>Praktische Umsetzung tierrechtsphilosophischer Gedanken</i>
30.01.23		<i>Klausur</i>